

	<p>Objekt: Medaille auf die Wahl von Maximilian II. Franz von Österreich zum Hochmeister des Deutschen Ordens und Koadjutor von Köln und Münster, 1780</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 27884</p>
--	--

## Beschreibung

Als nachgeborener Sohn des römisch-deutschen Kaisers Franz I. und seiner Ehefrau Maria Theresa wurde der Habsburger Maximilian Franz bereits seit seiner Jugend auf eine geistliche Karriere vorbereitet; bereits im Jahr 1769 wählte ihn das Generalkapitel des Deutschordens zum Koadjutor des Hochmeisters – eine Position, an die sich elf Jahre später weitere Koadjutorenstellen im Erzbistum Köln und Bistum Münster anschlossen. Im gleichen Jahr wurde Maximilian Franz feierlich in der Residenz Mergentheim als Nachfolger seines Onkels in das Amt des Hochmeisters erhoben.

Auf seine Ernennung zum Koadjutor in Köln und Münster ließ der Habsburger 1780 diese Medaille anfertigen: Sie zeigt auf ihrer Vorderseite die nach rechts blickende Profilbüste des Hochmeisters im Ordensgewand; die zweizeilige Umschrift nennt seine Titulatur und den Anlass der Medaillenfertigung. Auf der Rückseite sind eine Mitra, ein Bischofsstab und ein Schwert auf einem girlandengeschmücktem Altar zu sehen, auf dem das Hochmeisterkreuz prangt. Darüber schwebt das Auge Gottes mit Jahwe-Schriftzug inmitten eines Strahlenkranzes; der Text der Um- und Inschrift im Abschnitt führt das Amt des Oberhirten auf die biblischen Gestalten des Moses und Aaron zurück.

[Nicolas Schmitt]

## Grunddaten

Material/Technik:

Zinn, geprägt, gelocht

Maße:

Durchmesser: 44,4 mm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1780
	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Bad Mergentheim
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maximilian Franz von Österreich (1756-1801)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Heiliges Römisches Reich
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Erzbistum Köln
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Deutscher Orden
	wo	

## Schlagworte

- Geistliches Fürstentum
- Medaille
- Ritterorden

## Literatur

- Bernhard Prokisch (2006): Die Münzen und Medaillen des Deutschen Ordens in der Neuzeit. Wien, S. 308 Nr. 318.3